

# Auf dem Sprung in den Profifußball

**Jugendfußball:** Das Pöhlder Talent Raoul Fricke spielt im Nachwuchs des Zweitligisten Eintracht Braunschweig.

Von Robert Koch

**Osterode.** „Mein Ziel ist es, im Leistungsfußball zu bleiben“, sagt Raoul Fricke selbstbewusst. Der 16-jährige Pöhlder spielt seit zwei Jahren im Nachwuchs der Braunschweiger Eintracht.

In der vergangenen Spielzeit konnte er immer wieder durch gute Leistungen und zahlreiche Spielminuten glänzen, wodurch er mit der U17-Mannschaft in der Jugendbundesliga den achten Platz erzielte und im B-Junioren Conti Cup Finale stand. In seiner ersten Saison bei den Löwen führte er die U16-Mannschaft als Kapitän zur Meisterschaft und dem Aufstieg in der B-Jugend-Landesliga. Jetzt steht für den defensiven Mittelfeldspieler der nächste Schritt an: Er möchte sich in der A-Jugend etablieren, zunächst in der U18, schnellstmöglich aber auch in der U19-Bundesliga-Mannschaft auf sich aufmerksam machen.

## Traum Fußballprofi

Nach seiner ersten Saison in der höchsten Spielklasse Deutschlands ist er seinem Traum, Profifußballer zu werden, so nah wie nie zuvor. „Bodenständigkeit,

„Vier- bis fünfmal wird pro Woche trainiert, teilweise sogar vormittags. Mit dem Zug wäre das unmöglich zu schaffen gewesen.“

**Raoul Fricke**, Nachwuchsfußballer, über den Zeitaufwand

Einsatz und Stehvermögen sind die nötigen Voraussetzungen, um das Ziel zu verwirklichen“, so der engagierte Junglöwe.

Allerdings ist es neben dem Platz im heutigen Leistungssport auch wichtig, die Schule nicht zu vernachlässigen. „Man sollte seine Ziele nicht aus den Augen verlieren und schon früh Prioritäten setzen, um Träume zu verwirklichen. Denn sowohl im Sport als auch in der Schule sind auf derartig hohem Niveau Ausrutscher nicht erlaubt“, sagt Fricke.

## Umzug nach Braunschweig

Um seinen Zielen näher zu kommen, zieht Fricke mit dem Beginn



Raoul Fricke (L.) und Rainer Giese von der Kindersportstiftung.

Foto: Robert Koch

der neuen Saison nach Braunschweig um. Bisher fuhr der Gymnasiast jeweils drei Stunden mit dem Zug zu den Trainingseinheiten hin und zurück. Teilweise konnte er am Training auch gar nicht teilnehmen, etwa wenn er bis zur zehnten Stunde Schulunterricht hatte.

Mit einem Teamkamerad wird sich Fricke künftig eine Wohnung in Braunschweig teilen und in der Löwenstadt das Gymnasium besuchen. So kann er an allen Trai-

ningseinheiten teilnehmen. „Vier- bis fünfmal wird pro Woche trainiert, sogar vormittags. Mit dem Zug wäre das unmöglich zu schaffen gewesen“, berichtet Fricke.

## Förderung durch die Stiftung

Gefördert wird der Pöhlder auf seinem Weg zukünftig von der Kindersportstiftung am Harz. „Talente sollten entsprechend gefördert werden. Und wenn wir so ein Talent in der Region haben, unterstützen wir das natürlich

gerne“, unterstreicht Rainer Giese, Vorsitzender der Kindersportstiftung.

Vielleicht sorgt gerade die zusätzliche Unterstützung mit den dadurch geschaffenen Perspektiven für den späteren Sprung in den Profibereich. „Wenn es wirklich irgendwann klappen sollte, ist es für mich selbstverständlich, der Stiftung etwas zurückzugeben und mich zu engagieren, um die Talente hier vor Ort entsprechend zu unterstützen“, sagt Fricke.